

**Zeitschrift:** Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz  
**Herausgeber:** Franz Otto Schmid  
**Band:** 1 (1906-1907)  
**Heft:** 2

**Artikel:** War's ein Traum nur?...  
**Autor:** Rügli, Emil  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-748209>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Atom Schönheitsgefühl, nur ein Atom Liebe zu seiner Heimat hat, auf das tieffte empören. Wir wissen wohl, es ist in dieser Sache schon viel Tinte vergeblich vergossen worden, und deshalb bitten wir die zuständigen Behörden dringend, diesem Unfug nun einmal ein Ende zu machen. Wenn es keine Gesetze gibt, um gegen ihn einschreiten zu können, so schaffe man welche. Es besteht denn doch noch kein Recht, daß um einzelner geldhungriger Spekulanten willen die gesamte übrige Menschheit im Höchsten, was sie besitzt, in ihrem Seelenleben, aufs schwerste geschädigt wird.

D. F. Sch.



## War's ein Traum nur?....

War's ein Traum nur, ist's ein Märchen  
Oder eine holde Sage,  
Daß wir wie ein sel'ges Pärchen  
Fanden uns am Blütenhage?...

Dunkler Augen feuchtes Schimmern,  
Durst'ger Lippen heiß Begegnen,  
Und der Sterne Silberflimmern  
Flammte, untern Bund zu legnen. —

Nun bescheint mit goldnen Strahlen  
Untern stillen Ort die Sonne...  
Sieh, der Sehnsucht laffe Qualen  
Wuchsen aus entschwundner Wonne!

In den längst verblühten Bäumen  
Schluchzt es wie verhaltne Klage —  
War's ein Märchen, war's ein Träumen,  
War es eine holde Sage?

Emil Rügli, Chur.

